

»Wie die Schulden eines Lesers verschwanden«

von Antonio M. Dorado

Nachdem ein Leser das Kapitel »Das Märchen vom Euro« in meinem Buch »Das Märchen vom gerechten und freien Staat« (erscheint in Ende Mai / Anfang Juni 2008 beim Argo Verlag in einer überarbeiteten, gebundenen und sehr hochwertigen Fassung – **vorbestellbar unter www.anvema.com/shop** / Artikel-Nummer: 200006) gelesen hatte, dachte er sich: »**Ich probier mal was aus!**«

Bevor ich Ihnen diese Geschichte allerdings erzähle, erkläre ich Ihnen ganz kurz, was es mit dem Euro auf sich hat: Für die Euro-Einführung im Jahre 2002 in Deutschland wäre eine schriftliche Genehmigung der Militärregierung notwendig gewesen. Da aber die U.S.A. als Hauptsiegermacht im Jahre 1990, die Bürgschaft für die Deutsche Mark zurückgezogen hat und der neuen Deutschen Mark nach der so genannten Wiedervereinigung und der Euro-Einführung niemals schriftlich zugestimmt hat, waren die neue Deutsche Mark und sind alle Euroscheine – die für die »BRD« sind mit einem X vor der Seriennummer gekennzeichnet – ohne rechtliche Legitimation gedruckt worden und somit gleich zu setzten mit selbstgedrucktem Falschgeld.

Ein Beweis hierfür ist beispielsweise auch – die älteren unter Ihnen werden sich mit Sicherheit noch erinnern –, das auf den Geldscheinen der alten Deutschen Mark, also vor der so genannten Wiedervereinigung folgendes zu lesen war:

**»WER BANKNOTEN NACHMACHT
ODER VERFÄLSCHT
ODER NACHGEMACHTE ODER VERFÄLSCHTE
SICH VERSCHAFT
UND IN VERKEHR BRINGT
WIRD MIT FREIHEITSSTRAFE
NICHT UNTER ZWEI JAHREN
BESTRAFT!«**

Diesen Satz suchen Sie auf den neuen Geldscheinen der Deutschen Mark und auf den Geldscheinen des Euros vergeblich. Die Falschgeldrucker wollen ja schließlich nicht riskieren, dass Sie für ihr Verbrechen bestraft und eingesperrt werden können...

Im Rahmen seiner Recherchen im Internet, Pressemitteilungen und in den Archiven mehrerer Tageszeitungen, hat mein Wegbegleiter und Freund, Werner Peters, unter anderem eine Pressemitteilung der dpa vom 04. Januar 2002:

Von der Währung DM zum Zahlungsmittel Euro

»Unterdessen bestätigte die Europäische Zentralbank (EZB), dass die Unterschrift ihres Präsidenten Wim Duisenberg auf den Euroscheinen alt ist! Laut dem niederländischen Telegraph ist es die Signatur auf dem 1982 herausgegebenen 50 Gulden Schein. Ein Sprecher der niederländischen Zentralbank bestätigte, dass für den Euro-Schein die Druckvorlagen von damals verwendet wurden. Duisenberg war zu dieser Zeit Chef der niederländischen Zentralbank.«

»Wie die Schulden eines Lesers verschwanden«

von Antonio M. Dorado

Die Euroeinführung war offensichtlich schon seit langem – seit 1982? – geplant. Aber warum unterschrieb der damals wichtigste Euro-Politiker die Ur-Banknote (Urkunde) nicht im Original? Warum wird eine alte Druckvorlage verwendet?

Vergleichen Sie es doch einfach mal mit einem Vertrag oder einem Gerichtsurteil. Ein Vertrag oder ein Gerichtsurteil, das nicht mit einer Originalunterschrift versehen ist, ist nicht rechtsgültig. **Und eine Banknote? Ebenfalls!**

Wahrscheinlich kannte Herr Duisenberg das »*Übereinkommen mit den Drei Mächten (U.S.A. – GB – F) zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin*« vom 25. September 1990 und hat sich deshalb geweigert, die Banknote zu unterschreiben... Das ist auch einer der Gründe, warum sich Großbritannien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, sowie die U.S.A. und Russland nicht am Euro beteiligt haben!

Ab 1990 wurde somit aus der echten Währung Deutsche Mark nur noch das Zahlungsmittel Deutsche Mark, da durch den Wegfall des Artikels 23 des »*Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland*« auch die Bürgschaft in Form von Gold, Immobilien und Grund und Boden von Seiten der U.S.A. entzogen wurde. Die BRD selbst hatte niemals nur einen einzigen Quadratmillimeter Grund und Boden besessen, da bereits am 13. Februar 1944 die U.S.A. Gesamtdeutschland für »*beschlagnahmt*« erklärt hatten. Darum sind auch sämtliche Grundstückskäufe und -verkäufe, Zwangsenteignungsmaßnahmen, etc. rechtlich nicht haltbar. Niemand kann eine Immobilie oder ein Grundstück verkaufen, kaufen, zwangsenteignen, etc. dessen Eigentümer er nicht ist. Deshalb brauchen auch aufgenommene Kredite und Darlehen in Deutsche Mark vor 1990, in Deutsche Mark nach 1990 und in Euro ab 2002 – ab 1990 nur noch ein Zahlungsmittel aber keine Währung – nicht zurückbezahlt werden, da eine Art Zwangsumtausch stattgefunden hat, ohne dass die Zustimmung nach BK/O (47)50 erteilt wurde.

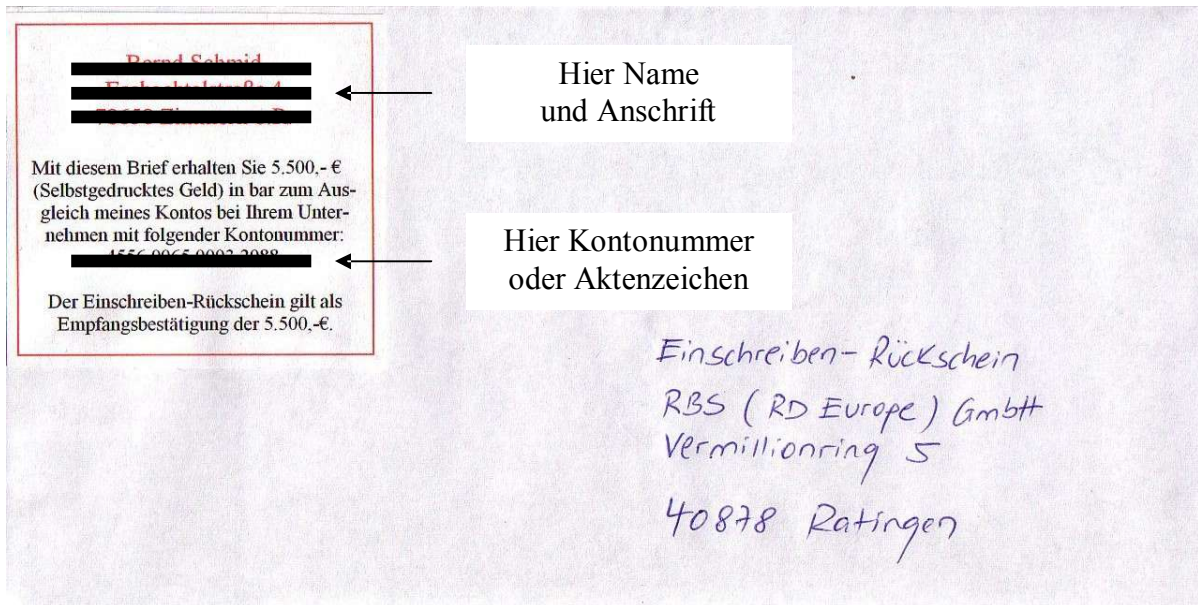
Der Leser, den ich übrigens persönlich sehr gut kenne und der mir alle Originalunterlagen zur Verfügung gestellt hat, traf also die Entscheidung auf Grund dieses Kapitels: »**Ich probier mal was aus!**« und dachte sich, »**Wenn also der Euro keine rechtliche Grundlage besitzt, also Falschgeld ist, und jeder willkürlich Geldscheine drucken kann, dann kann ich das doch auch! Allerdings werde ich selbstverständlich meine selbstgedruckten Geldscheine mit dem Hinweis: »Achtung! Selbst gedruckt« versehen.**« und so fing er an die folgenden Geldscheine zu drucken...

»Wie die Schulden eines Lesers verschwanden«
von Antonio M. Dorado



... und schickte diese an die Royal Bank of Scotland, bei der er ein Konto mit einem Saldo – also ein Minus – in Höhe von 5.460,32 € besaß per Einschreiben-Rückschein! Er steckte also insgesamt 5.500,- € selbstgedrucktes Geld in einen Umschlag (siehe nachfolgende Seite), brachte diesen zur Post und wartete ab, was passieren sollte.

»Wie die Schulden eines Lesers verschwanden« von Antonio M. Dorado



Den Einschreibe-Rückschein, indem der Empfang des Geld am 11. Juli 2007 bestätigt wurde, bekam er dann einige Tage später zurück und wartete wieder ab, was noch passieren sollte...

Rückschein National		Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!
<p>Sendungsnummer/Identcode</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">RG 28 982 064 5DE</div>	<p>Auslieferungsvermerk</p> <p><input type="checkbox"/> Empfänger <input type="checkbox"/> Ehegatte</p> <p><input type="checkbox"/> Empfangsberechtigter</p> <p><input type="checkbox"/> Anderer Empfangsberechtigter <small>(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKETEXPRESS NATIONAL)</small></p> <p>Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.</p> <p>Datum</p> <p>Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift X</p>	
<p>Empfänger der Sendung</p> <p>Name, Vorname/Firma RBS (RD EUROPE) GmbH</p> <p>Straße und Hausnummer oder Postfach VERMILLIONRING 5</p> <p>Postleitzahl, Ort 40878 RATINGEN</p>		
<p>Empfangsbestätigung</p> <p>Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN [Redacted]</p> <p>Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.</p> <p>Datum</p> <p>Empfangsberechtigter: Unterschrift X <i>[Signature]</i></p>		<div style="border: 2px solid black; padding: 10px; width: 150px; margin: 0 auto;"> <p style="font-size: 1.2em; margin: 0;">EINGANG</p> <p style="font-size: 1.2em; margin: 5px 0 0 0;">11. Juli 2007</p> <p style="font-size: 1.2em; margin: 0;">RHENUS</p> </div>

Er wartete also weiterhin ab und es vergingen die Tage, die Wochen und sogar die Monate, ohne dass irgendetwas passiert wäre, bis er am 10.05.2008 an seinen Briefkasten ging und den nachfolgenden Brief öffnete...

»Wie die Schulden eines Lesers verschwanden« von Antonio M. Dorado



RBS
The Royal Bank of Scotland

Fälliger Betrag	EUR
Überzogener Betrag	EUR
Rückstand	EUR
Verzugszins	EUR
zu zahlender Betrag	EUR

147/005/0001929/08/5&E/47228-05.08/0,55 EUR

HERRN
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

Kontonummer XXXXXXXXXX Seite 1 von 1
XXXXXXXXXX 27-04/05/08

Buchungsdatum	Unternehmen	Ort	Währungsbetrag	Kurs	Kaufdatum	Betrag in EUR H=Guthaben
	SALDOVORTRAG					5.460,32
29 04	W/O VERKAUF BHI	4558			29 04	5.460,32 H
	NEUER SALDO IN EURO					0,00

Etwaige Beanstandungen am vorstehenden Kontoauszug müssen innerhalb von 6 Wochen nach dessen Zugang schriftlich erhoben werden; danach gilt der Saldo als genehmigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: RBS (RD Europe) GmbH Postanschrift: 40832 Ratingen Hausanschrift: Vermlilnring 5, 40678 Ratingen Ust.-ID-Nr.: DE 511482 894	Telefon : (0 2102) 15 15 48 Telefax : (0 2102) 15 16 40 E-mail : Customer-Service@rbs.de Internet : www.rbs.de	Bei Überweisung bitte beachten: Begünstigter: Kontoinhaber (Ihr Name) Kontonummer: 9010 4040 05 Bankleitzahl: 300 203 00 Bei (Bank): RBS (RD Europe) GmbH Verwendungszweck: 16-stellige Kontonummer
--	---	--

Bei Verlust oder Diebstahl bitte Tel. Nr.: (02102) 15 15 30 (24 Stunden Service) anrufen
 Zinsen sind einkommensteuerpflichtig - dies ist keine Steuerbescheinigung.

... und seine Schulden auf wundersame Weise verschwunden waren!